



Thassos-Marmor
und unbehandelte
Weißtanne prägen den
minimalistischen
Innenausbau

Mehr weniger geht nicht

Dieses Haus eines Privatkunden ist nach minimalistischen Gesichtspunkten ausgebaut worden. Bauherr, Architekt Wolfgang Brandl und Innenausbauer Günther Schmid bildeten ein stringentes Team.

Das kubische Gebäude zeigt außen eine großflächig mit Holz-Alu-Fenstern verglaste Skelettarchitektur



Die Tür zum Gästebad schlägt flächenbündig in die Wandverkleidung aus Weißtanneleisten ein



Auch die Fronten der Küche lösen sich in vertikale Leisten auf: Rücksitig eingefräste Gratleisten stabilisieren das Raster



Die Einteilung der Schubkästen überlässt nichts dem Zufall. Zurückgesetzte Blende mit Steckdose im Bandbereich

Das von Wolfgang Brandl sanierte und neu gestaltete Gebäude am Stadtrand von Würzburg schafft mit seiner großflächig verglasten Skelettarchitektur die Voraussetzung für den fließenden Übergang des Wohnraums in die Umgebung. Weißtanne und rein weißer Thassos-Marmor sind die prägenden Materialien des Innenausbau

und blieben wie die Fensterrahmen in Fichte gänzlich unbehandelt. Auch die Terrasse wurde mit Weißtanne belegt. Um die Farbe des unbehandelten Holzes zu erhalten und dennoch der Witterung zu trotzen, hat Günther Schmid mehrer Lasuren ausprobiert. Letztlich konnte ein mikropigmentiertes Holzöl überzeugen, das ganz in die Pore eindringt und

die weitere Aufnahme von Feuchtigkeit nachhaltig verhindert. Für die Möbel wurden insgesamt 20 Kubikmeter feijnährige Weißtanne aus dem Schwarzwald eingeschnitten, überwiegend im Quarterschnitt, um stehende Jahre zu gewinnen. Der enorme Aufwand wird verständlich, wenn man die minimierte Konstruktion der Korpusmöbel betrach-



Sichtbare Statik:
Mit Gurten bespannte Gestelle
tragen bequeme Kissen.
Polstermöbel würden den Raum
trotz seiner Größe erdrücken



Fotos: Michael Jaugstetter



Tischbeine und Zargen sind von innen mit Rundstahl verstärkt. Die Armierung mündet in die Platte

tet: sie bestehen lediglich aus Rahmenfriesen und Fronten, die sich wiederum in Leisten mit einem quadratischen Querschnitt auflösen. Nicht sichtbar gedübelte Gratleisten stabilisieren das Leistenraster und nehmen die Bänder der Türen auf. Die sind entgegengesetzt zur normalen Montage mit der Aufnahmeplatte auf die Gratleiste gesetzt.

Die Idee der puristischen Sitzmöbel hat der Bauherr über viele Jahre weiterentwickelt und in der vorliegenden Form gemeinsam mit Wolfgang Brandl und Günther Schmid perfektioniert. Auch sie entstanden unter der Maßgabe stringenter Reduzierung, was sich auf die Geometrie wie die Detaillierung der Gurte und ihrer Befestigung ausgewirkt hat. Das gilt ebenso für den nüchternen Tisch, dessen grazile Statik durch eine Rundstahlarмирование verstärkt ist.

Wolfgang Brandl hat den Entwurfsprozess als fruchtbares Miteinander von Architekt, Bauherr und Innenausbauer charakterisiert. Besonders in der kongenialen Ausarbeitung der Details hat die Schreinerei Günther Schmid ihren Teil zum Ganzen beigetragen. JN



Der Spiegel verfährt mit einem Hublift hinter die Trockenbauwand und gibt ein Regal frei



Offenes Kleiderregal aus Leitern mit Ablagen aus auf Gratleisten fixierten Leisten

Planung und Innenausbau

Architekturbüro Wolfgang Brandl
93047 Regensburg
Tel.: (0941) 583931-7, Fax: -9
www.brandl-architekt.de

Schreinerei Günther Schmid
93326 Abensberg
Tel.: (09443) 9133-0, Fax: -20
www.schreinerei-schmid.com